

Act now - Höchste Zeit für Veränderung

Freitag, 17. bis Sonntag 19. Februar 2023

Bildungshaus St. Hippolyt mit Exkursion nach Wien

Städte zum Leben und Mobilität, welche der Klimakrise Paroli bietet, sind die Themen dieses Wochenendes.

Am Freitag ist die Hauptreferentin Eva Mastny vom Umweltministerium. Sie ist für die Forcierung der aktiven, klimafreundlichen, sanften Mobilität zuständig, für die Masterpläne Radfahren und Gehen und die Koordination der aktiven Mobilität mit Öffentlichem Verkehr. Da ihre Abteilung auch Schnittstelle zu nationalen und EU Förderprogrammen ist, wird sie Möglichkeiten vorstellen, was im eigenen Bereich zu umweltfreundlicher Mobilität getan werden kann. Begleitet wird sie von einer Teilnehmerin des [Klimarats](#), einer Initiative des Ministeriums zu basisdemokratischer Mitbestimmung umweltpolitischer Anliegen.

Dann wird Michael Beer mit der Gruppe zum Thema Entschleunigung arbeiten – mit der Spiritualität der Schnecke tun wir uns selbst, unseren Mitmenschen und der Umwelt Gutes, statt Hektik und Rasanz entscheiden wir uns für bewusstes Wahrnehmen unserer Mitmenschen und der Umgebung. Am Abend wird es einen Austausch über geplante oder schon durchgeführte Projekte geben.

Der Samstag beginnt mit [Johannes Stangl](#), einem der Gründer von Fridays4future Österreich, und [Simon Pories](#), Raumplaner und Bodenschutzsprecher des WWF. Wie es gelingen kann, aus einer Idee eine weltweite Organisation wie die Fridays4future zu machen, welche es geschafft hat, dass endlich etwas gegen die Klimakrise getan wird, werden die beiden darlegen ebenso welche Formen von Aktivismus zielführend sein können.

Einer, der an den Hebeln sitzt, ist Kurt Bauer, der Leiter Fernverkehr von der ÖBB Personenverkehr, welche durch den „[Greta-Effekt](#)“ fast überrollt wurde von der großen Nachfrage nach Zugreisen. Er wird hinter die Kulissen blicken lassen, wie Bahnverkehr europaweit organisiert werden kann und warum es manchmal doch nicht so funktioniert, wie wir es uns wünschen würden.

Auch Mikrokredite können viel verändern – Oikocredit fördert kleine Projekte in den Ländern des globalen Südens mit Geld, das solidarisch von den Mitgliedern zur Verfügung gestellt wird. [Helmut Wagner](#), Regionalrepräsentant von Oikocredit Austria, berichtet über Möglichkeiten des Investments und stellt Projekte vor.

In der EU gibt es nicht nur Kultur-, sondern auch Umwelthauptstädte, eine davon ist Grenoble. Wie sie dazu gekommen ist, was dieser Titel verändert hat und wie es sich einer der grünen Hauptstädte Europas lebt, können wir in einer Videokonferenz mit [Hedwig Mesana](#) erfahren, gebürtige Österreicherin, die auf der Universität Grenoble Alpes unterrichtet.

Der Sonntag ist Wien Tag: [Laurin Mayer](#), Raumplaner spaziert mit uns durch den 7. Bezirk und zeigt uns wie Straßen und Plätze umgestaltet werden können, dass sie wieder zu Aufenthaltsorten für Menschen werden. Nach einem Mittagessen im [Habibi und Hawara](#), das mit österreichisch-orientalischer Küche

geflüchteten Menschen einen Arbeitsplatz und Ausbildung bietet, machen wir noch einen Abstecher ins [Sonwendviertel](#), einem Vorzeigeprojekt der Wiener Stadtplanung, das offene Freiräume und viel Unterstützung für nachbarschaftliche Initiativen bietet.

17.- 19.2.2023	St.Pölten	Aktuelle Klimapolitik (COP 26 etc.) Aktivismus, Schöpfungsgerechtigkeit		
17.02.23		10-12 Uhr, 14-16 Uhr	Projekte des Ministeriums z.B. Klimaticket, Bevorrangung Öffis, Bürgerbeteiligung, Tools wie CO ² -Bilanz	Eva Mastny, Umweltministerium + Vertreter*in des Klimarats
17.02.23		16.30 - 18.30 Uhr	Entschleunigung ; bewusst wahrnehmen und leben	Michael Beer
		19.30 Uhr	Status update projekte	
18.02.2023		9-12 Uhr	Aktivismus, Protest	Johannes Stangl, Simon Pories
18.02.2023		14-16 Uhr	Methoden für Mikroprojekte, Oikocredit	Helmut Wagner, Maria
		16.30-18.30	Die Bahn als Öko Alternative zum Individualverkehr	Kurt Bauer, ÖBB
		18-19 Uhr	Capitale verte, europäische grüne Hauptstadt	Hedwig Mesana , Grenoble
19.02.23	Wien	9-12 Uhr	Städte zum Leben	Laurin Mayer
		12-13 Uhr	Mittagessen in Habibi und Hawara	
		14-16 Uhr	Sonwendviertel Gebietsbetreuung	